
Büyükada, den 17. November 1930

[handschriftlicher Zusatz: „par Landau“]

An die Reichsleitung der Linken Opposition der K.P.D.

Berlin.

Werte Genossen,

Aus Ihrem Brief vom 12. November habe ich nur den Punkt über die österreichische Frage heraus[gegriffen] und teile Ihnen den offiziellen Vorschlag mit, den ich in dieser Angelegenheit an das Internationale Büro richte. Ich bin sicher, dass Sie auch in dieser Frage sich nur von prinzipiellen Überlegungen leiten lassen werden und zur Regelung der Frage dieselben Methoden empfehlen, die Sie selber in Deutschland angewendet haben und die wir alle gemeinsam den chinesischen und griechischen Genossen empfohlen haben. Übrigens ist es auch praktisch die einzig mögliche Lösung und alles andere nur kleinliche Präntentionen, die in Österreich besonders üppig sind.

Was Ihren Eindruck in Bezug auf die beiden französischen Genossen betrifft,¹ so bedauere ich sehr, dass Sie Ihr Urteil in einem offiziellen Schreiben auf Grund vollständig ungenauer und einseitiger Informationen sich gebildet haben. Die Aufgaben der beiden Genossen hatten selbstverständlich nur vorbereitenden Charakter und diese Aufgabe war im Voraus ganz genau und vollkommen konkret in einer Beratung dieser zwei Genossen nicht nur mit mir, wie Sie zu

¹ Gemeint sind Raymond Molinier und M. Mill. Zu Raymond Molinier siehe Biografien; Mill, M. (auch: Jack Obin, eigentlich Pawel Okun) (1905-1937?): Jüdisch-ukrainischer Abstammung, über Palästina und Belgien nach Frankreich, Arbeit in der sowjetischen Handelsvertretung. 1928 Ausschluss aus der Kommunistischen Partei Frankreichs. September 1930 Besuch bei Trotzki gemeinsam mit Raymond Molinier, auf Trotzki's Vorschlag (Sprachkenntnisse, internationale Erfahrung) Aufnahme ins internationale Sekretariat (damals: *Administratives Sekretariat*). Verantwortlich für zahlreiche Intrigen, die die persönlichen und politischen Spannungen in der Internationalen Linksoption verstärken. 1932 Ablösung im Sekretariat. Bruch mit der Linksoption, handelt mit sowjetischen Behörden Rückkehr in die UdSSR aus. Bis heute ungeklärt, ob Mill-Okun nun Überläufer bzw. Kapitulant oder (bezahlter) GPU-Agent war. Dürfte im stalinistischen Terror umgekommen sein. Zu Mill-Okun und die Lehren aus dieser Angelegenheit siehe Trotzki's Artikel: Mill as a Stalinist Agent (October 1932). – in: Writings of Leon Trotsky [1932]. – New York 1973, S.237f. und The Lessons of Mill's Treachery (October 13, 1932) – in: Writings of Leon Trotsky [1932]. – New York 1973, S.239ff. Der zweite Artikel ist auf Deutsch zugänglich unter: Trotzki, Leo: Leo Trotzki: Die Lehren des Verrates von Mill Brief an die Sektionen. – <https://www.sozialistischesklassiker2punkt0.de/sites.google.com/site/sozialistischesklassiker2punkt0/trotzki/1932/leo-trotzki-die-lehren-des-verrates-von-mill.html>

denken scheinen, sondern mit Genossen Naville² (Franz. Opp.), Frankel³ (Tschechosl. Opp.), Markin⁴ (Russ. Opp.) diskutiert und einstimmig angenommen worden. Wie ich aus den Dokumenten sehe, haben die beiden Genossen ihre Mission ganz ernst und einwandfrei erfüllt.

Was die übrigen Fragen, die in Ihrem Brief aufgeworfen werden, betrifft, so nehme ich diese zur Kenntnis. Die Entscheidung in diesen, wie übrigens auch in der österreichischen Frage wird hoffentlich in nächster Zukunft vom Internationalen Büro gefällt werden.

Beilagen.

Kopie an das Internationale Büro und Sekretariat.

[handschriftlicher Zusatz: „Copie: Shachtman⁵
Mille (2 exemplaire)“]

² Pierre Naville (1904-1993): Führungspersönlichkeit der französischen Linksopposition. 1926 Beitritt zum kommunistischen Jugendverband, wenig später auch zum PCF. Er bewog zahlreiche Surrealisten (u.a. Louis Aragon, André Breton) zum Eintritt in die KP. 1926 in Kontakt zu oppositionellen Kommunist/inn/en. Teilnahme in Moskau an den Feierlichkeiten zum 10. Jahrestag der Oktoberrevolution, Treffen mit Leo Trotzki. Mai 1928 KP-Parteiausschluss, Übertritt zur französischen Linken Opposition, beteiligt an der Gründung von *La Vérité*. Auf der Konferenz der Internationalen Linken Opposition vom April 1930 wurde Naville ins Internationale Sekretariat gewählt. In den 1930er Jahren einer der bedeutendsten Führer der französischen Trotzlisten wie der ILO. September 1938 maßgeblich an der Organisation der Gründungskonferenz der Vierten Internationale beteiligt. 1939 endgültiger Bruch mit der trotzkistischen Bewegung. Nach 1945 in verschiedenen linkssozialistischen Organisationen aktiv.

³ Jan Frankel – siehe Biografien

⁴ Markin: Organisationsname von Leo Sedow – siehe Biografien

⁵ Max Shachtman – siehe Biografien